

## Reisebericht zum Loch Ness Marathon 2008

Mit einer Läufergruppe aus dem Saarland waren wir vom 03.10. – bis 06.10. 2008 in unserem netten, familiengeführten Guesthouse direkt am River Ness mit Blick auf das Castle und die Kathedrale von Inverness.



Die Zimmer des Guesthouses sind in typisch schottischem Stil und eher klein, aber sehr sauber und ruhig. Die Badezimmer wurden im letzten Jahr komplett renoviert und erneuert. Die Inhaberin Joan ist sehr freundlich und bietet zusammen mit ihrem Mann einen netten und individuellen Service.

Am Abend des Anreisetags treffen wir uns, nachdem unsere Gäste bereits ein kleines Läufehen am River Ness absolviert haben, um gemeinsam zum Essen zu gehen und uns näher

kennenzulernen. Wir verbringen einen gemütlichen Abend in einem italienischen Lokal und nehmen die von Läufern bevorzugten Kohlehydrate in Form von Nudeln zu uns.

Am Samstag, den 04.10.08 schauten wir alle mit etwas gedämpfter Stimmung aus dem Frühstücksraum in den Dauerregen nach draußen. Für heute ist der Stadtpaziergang geplant und bei Regen macht dieser nur halb so viel Spaß. Aber als echte Läufer schreckt uns das Wetter nicht, genauso wenig die Begleiterin eines unserer Gäste. So treffen wir uns alle entsprechend gekleidet nach dem Frühstück wieder und machen uns auf den

Weg entlang am River Ness zunächst hoch zum Castle. Einen schönen Blick auf die Stadt und die umgebende Landschaft hat man hier. Im gleich um die Ecke gelegenen Touristenbüro haben wir uns kurz aufgewärmt und uns die Angebote angeschaut. Weiter geht es dann durch die Church Street, vorbei an einigen der zahlreichen Kirchen, die Inverness zu bieten hat. Unterschiedlichste Konfessionen sind hier beheimatet. Über die Academy Street gelangen wir zum Viktoria Market, einer alten Einkaufspassage im viktorianischen Stil mit zum Teil skurrilen Läden. Danach begeben wir uns in die Fußgängerzone. Das Regenwetter verleitet uns dazu, uns in dem einen oder anderen Geschäft länger aufzuhalten. Einer findet sogar noch ein Laufshirt für den Renntag – lange Ärmel sind bei den kühlen Temperaturen evt. doch besser, oder? Unser Spaziergang endet im Eastgate Shopping Center, in dem wir uns neben dem Besuch einer Buchhandlung bei einem heißen Kaffee zusammensetzen und Lauferlebnisse austauschen.



Am Samstag, den 04.10.08 schauten wir alle mit etwas gedämpfter Stimmung aus dem Frühstücksraum in den Dauerregen nach draußen. Für heute ist der Stadtpaziergang geplant und bei Regen macht dieser nur halb so viel Spaß. Aber als echte Läufer schreckt uns das Wetter nicht, genauso wenig die Begleiterin eines unserer Gäste. So treffen wir uns alle entsprechend gekleidet nach dem Frühstück wieder und machen uns auf den Weg entlang am River Ness zunächst hoch zum Castle. Einen schönen Blick auf die Stadt und die umgebende Landschaft hat man hier. Im gleich um die Ecke gelegenen Touristenbüro haben wir uns kurz aufgewärmt und uns die Angebote angeschaut. Weiter geht es dann durch die Church Street, vorbei an einigen der zahlreichen Kirchen, die Inverness zu bieten hat. Unterschiedlichste Konfessionen sind hier beheimatet. Über die Academy Street gelangen wir zum Viktoria Market, einer alten Einkaufspassage im viktorianischen Stil mit zum Teil skurrilen Läden. Danach begeben wir uns in die Fußgängerzone. Das Regenwetter verleitet uns dazu, uns in dem einen oder anderen Geschäft länger aufzuhalten. Einer findet sogar noch ein Laufshirt für den Renntag – lange Ärmel sind bei den kühlen Temperaturen evt. doch besser, oder? Unser Spaziergang endet im Eastgate Shopping Center, in dem wir uns neben dem Besuch einer Buchhandlung bei einem heißen Kaffee zusammensetzen und Lauferlebnisse austauschen.

Anschliessend fahren wir an der Westseite des Loch Ness entlang, um kurz hinter Drumadrochit das Urquardt Castle zu besichtigen. Inzwischen hat es aufgehört zu regnen, sodaß sich uns sehr schöne und stimmungsvolle Anblicke über den Loch Ness bieten, die wir zu diversen Fotoaufnahmen nutzen.



Die Neugier unserer Laufgäste, einen Teil der Strecke und auch den Startplatz für den morgigen Marathon zu sehen, wird größer und wir beschliessen, auf Wunsch unserer Gäste um den Loch Ness herumzufahren und die Strecke zu besichtigen. Zwischen Fort Augustus und Whitebridge auf einer Hochebene liegt der Start. Auf dem Weg dorthin gibt es immer wieder atemberaubende Blicke über die Landschaft. Im Startbereich stehen bereits die Toiletten und Markierungen der einzelnen Startzonen. Hier treffen wir auch einige andere Marathonläufer, die sich schon mal in der Startzone ihrer geplanten Zielzeit fotografieren lassen.



Der Streckenverlauf des Marathons bietet immer wieder schöne Blicke auf den Loch Ness und das gegenüberliegende Ufer. Auch alle Verpflegungs- und Erste Hilfe-Stationen sind bereits ausgeschildert. Die Strecke mit ihrem permanenten Auf- und Ab hat es in sich. Wir kommen durch Foyers und Dores, Orte, in denen die Läufer morgen von Zuschauern angefeuert werden. Das Gros der Strecke muß man allerdings ohne Zuschauer auskommen, erst im Ziel gibt es einen entsprechenden Empfang als Belohnung.

Zurück in Inverness machen wir uns zu Fuß von unserem Guesthouse auf ins Stadion von Inverness, um dort die Startunterlagen abzuholen und die Pasta Party zu besuchen. Die begleitende „Marathonmesse“ besteht aus einigen wenigen Ständen und ist schnell



durchschritten. Das Pasta Party Zelt ist bereits gut gefüllt und wir reihen uns in die Schlange der Hungrigen ein. Es gibt zunächst für jeden eine Flasche Highland Spring Water und ein Brötchen. Dann folgt die obligatorische Suppe des Hauptsponsors Baxter sowie die Hauptmahlzeit: Nudeln mit Pilzsoße oder Käsenudeln, eine Ofenkartoffel und zwei verschiedene Salatvarianten. Als Nachspeise gibt es zweierlei Kuchen, auf Wunsch mit Milch. Wir finden einen Platz im hinteren Zeltbereich und jetzt beginnt auch die Band einige schottische Lieder zu spielen. Den

einen oder anderen exzentrischen Läufer kann man hier schon in Augenschein nehmen. Den Rückweg nehmen wir über Loch Ness Islands, eine idyllische Insel im River Ness, die über zwei kleine Brücken mit dem Festland verbunden ist. Zurück im Hotel heißt es schlafen und sich ausruhen für den morgigen Renntag.



Für den Renntag, 05.10.08 haben wir mit Joan ein frühes Läuferfrühstück für unsere Gäste vereinbart: Bananen, Joghurt, Toast, Müsli, Saft. Natürlich auch Tee oder Kaffee und wer möchte, kann sich ein schottisches Porridge als Kraftnahrung bringen lassen. Einige andere LäuferInnen finden sich ebenfalls ein. Mehr oder weniger schweigsam sitzen wir alle um 6.30 Uhr im Frühstücksraum. Draußen ist es noch dunkel, aber trocken und auch nicht so kühl wie im Jahr 2007. Der Wetterbericht sagt für heute bis zu 12 Grad an und überwiegend Sonne.

Um 7.30 Uhr machen wir uns auf den Weg zum Stadion, wo die Busse warten, die die Läufer zum Start bringen. Viele andere Läufer eilen bereits in Richtung Stadion. Mitten auf dem Weg erwischt uns ein heftiger Regenguss und insgeheim glaubt keiner an die angeblichen 12 Grad und Sonnenschein. Angekommen bei den Bussen, hört es auch auf zu Regnen und erste blaue Fetzen zeigen sich am Himmel – wer sagt es denn!



Die über 20 Busse sind bereits gut gefüllt, unsere Gäste finden dennoch problemlos Plätze zusammen. Dieses Jahr warten die Busse sogar fünf Minuten länger, um die letzten Läufer aufzunehmen und dann geht es los. Wir und die Ehefrau eines unserer Gäste winken und zeigen gehobene Daumen – es wird schon klappen!

Kurz nach 9.00 Uhr erreichen die Läufer den Startplatz. Es gab zunächst den bekannten, großen Ansturm auf die Toiletten wie uns unsere Gäste erzählten. Mit Abgabe der Kleidertaschen und ein bisschen Warmlaufen ging die Zeit schnell herum und nach dem Durchmarsch der Drums & Pipes wurde gestartet. Rund 2000 LäuferInnen hatten für den Loch Ness Marathon gemeldet. Unsere Laufgäste erzählten nachher begeistert von der Strecke, dem Service und nicht zuletzt dem schönen Wetter, das tolle Blicke über den

Loch Ness ermöglichte. Auch die lang gezogene Steigung zwischen Meile 17 und 19 wurde nicht so schlimm empfunden – alle waren durch ihr heimatliches Trainingsgebiet Berge gewöhnt. Mit der Streckenverpflegung, Wasser und Lucozade in kleinen Flaschen bzw. Trinkbeuteln waren alle zufrieden.

Im Stadion von Inverness warteten wir unterdessen mit unserer Begleiterin auf die ankommenden LäuferInnen. Für uns verging die Wartezeit schnell, da wir, nachdem wir



uns einen optimalen Platz kurz vor der Ziellinie gesucht hatten, die Teilnehmer des 10 Kilometerlaufes einlaufen sahen. Mit den letzten Teilnehmern des 10 Kilometerlaufes lief dann auch der Sieger des Marathons ein:



Ezekiel Cherup in 2:28:05 Stunden. Siegerin bei den Frauen wurde Banuelia Katesigwa aus Tansania in 2:51:24 Stunden. Ab einer Zielzeit von 3:00 Stunden kamen immer mehr LäuferInnen ins Ziel. Ein gut besetztes Feld, bei dem auch erstaunlich viele Frauen teilnahmen.

Unsere Teilnehmer hatten Zielzeiten zwischen 3:45 und 3:55 angegeben. Ab 3:30:00 Stunden warteten wir zunehmend nervöser auf den Zieleinlauf unserer Teilnehmer, um ja keinen beim Zieleinlauf zu verpassen und Fotos zu schiessen. Ja, und dann kamen sie: bei Sonnenschein und Pipemusik, ohne dass man ihnen die Anstrengung ansehen konnte. Klasse – und die Fotos haben wir auch!



Wir treffen uns am Meetingpoint zum Gratulieren und gehen gemeinsam zurück ins Hotel. Auf dem Weg ist genügend Zeit, den bewältigten Lauf Revue passieren zu lassen und zu erzählen.

Am Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen in einem netten Restaurant und stossen auf die tolle Leistung unsere Teilnehmer an. Ein schöner Abschluss eines schönen Renntages, an dem an allen drei Rennen rund 6000 Läuferinnen und Läufer aus 55 Nationen mitgemacht haben.

Uns, von LaufKultTour fiel es schon etwas schwer, passiv als Zuschauer diesen Lauf zu erleben. Wir werden daher 2009 wieder selbst am Loch Ness Marathon teilnehmen.

Kommen Sie doch mit!

Sonja Landwehr

Fotos: **LaufKultTour**